

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Łódź, Piotrkowska 109**  
Telephon 136-90 — Postfach-Konto 600-844  
Kattowitz, Plebiscyptowa 35; Bielsk, Republikanska 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielsk-Biala u. Umgebung

## Chamberlain in Rom

Die faschistische Presse betont die Notwendigkeit „tiefergehender“ Revisionen

Rom, 11. Januar. Der britische Premierminister Chamberlain und der Außenminister Lord Halifax trafen mit ihrer Begleitung im Sonderzug in Rom um 16.30 Uhr ein. Kurz vor Eintreffen des Zuges erschien auf dem Bahnhof Mussolini mit Außenminister Ciano, wo bereits die Mitglieder der italienischen Regierung, der Spitzen der Partei, der Militär- und Zivilbehörden sowie der englische Botschafter Lord Perth mit sämtlichen Mitgliedern der Botschaft, der englische Gesandte beim Heiligen Stuhl, der italienische Botschafter in London, Graf Grandi, und der südafrikanische Gesandte versammelt waren.

Der aus fünf Wagen bestehende italienische Sonderzug fuhr unter den Klängen der englischen Nationalhymne in die überaus reich geschmückte Bahnhofshalle ein. Dem Zuge entstieg als erster Chamberlain, um sofort Mussolini zu begrüßen, worauf die allgemeine Begrüßung stattfand. Nach Abschreiten einer Ehrenkompanie der Königsgranadiere begaben sich die englischen Minister mit den Herren ihrer Begleitung in den Bahnhofssalon, wo eine Vorstellung stattfand.

Vor dem Bahnhof verabschiedete sich der italienische Regierungschef von den englischen Gästen, um in den Palazzo Venezia zurückzukehren, während Chamberlain und Halifax zusammen mit Außenminister Graf Ciano in die Villa Madama fahren, wo die englischen Gäste während ihres römischen Aufenthalts Wohnung nehmen werden.

Rom, 11. Januar. Der englische Premierminister Chamberlain und Außenminister Lord Halifax haben sich um 17.30 Uhr von der Villa Madama aus in den Quirinal begeben, um sich dort einzutragen und sind anschließend in den Palazzo Venezia gefahren, wo um 18 Uhr die erste Besprechung mit Mussolini ihren Anfang nahm.

Rom, 11. Januar. Der Besuch des englischen Premierministers Chamberlain und seines Außenministers steht im Mittelpunkt der italienischen Presse.

„Messagero“ erklärt, das italienische Volk begrüße Chamberlain und Lord Halifax mit jener Achtung, die ihrem hohen Amt und dem Land, das sie vertreten, gebühre, aber auch mit der aufrichtigen Anerkennung für die persönlichen Eigenschaften „weiser Kluger und verantwortungsvoller Männer, die den Willen haben und in

der Lage sind, die Probleme der Stunde realistisch und verantwortungsvoll zu behandeln“. Diese Probleme seien zweifellos ernst und man befinde sich in einer Geschichtsperiode, die tiefgehende Revisionen benötige. Unbeirrt schreite Italien seinen Weg voran und mache kein Hehl aus den Richtlinien, die es festgesetzt habe.

„Popolo di Roma“ betont, Chamberlain gehöre zu den ausländischen Staatsmännern, die in Italien am populärsten seien, und erinnert in diesem Zusammenhang an die „realistische Haltung“ Chamberlains während der Sautionsperiode und seiner jüngsten „Verdienste“ um den Frieden.

Der Direktor des halbamtlichen „Giornale d'Italia“ schreibt:

„Obwohl von englischer wie italienischer Seite kein Verhandlungsprogramm im Voraus festgelegt wurde, könnte man doch sagen, daß die Themen das Problem des europäischen Wiederaufbaus mit allen offenstehenden Fragen umfassen werde. In den Beziehungen zwischen Italien und Großbritannien gebe es nichts mehr zu definieren, denn das Diter-Abkommen habe bereits den Schlüssel unter alle offenstehenden Fragen gezogen. Dies gilt auch für die palästinensische Frage, in der Italien seine Positionen „loyal“ festgelegt hat und für die der rasche Verlauf der derzeitigen Ereignisse den „unabwehrbaren und gerechten“ Abschluß vorbereitet. Die italienisch-englischen Beziehungen würden also vor allem die allgemeinen Probleme Europas betreffen. Unter ihnen gebe es auch für Italien und England lebenswichtige Themen, für deren Behandlung man von jedem Staatsmann, der die Zusammenarbeit in Europa im Auge habe, ein offenes Verständnis der Notwendigkeiten, Interessen und Rechte der Nationen verlange. Chamberlain habe bei mehr als einer Gelegenheit den Beweis für ein solches Verständnis gegeben. Die italienisch-englische Begegnung könne zweifellos zu einer klaren Definition der italienischen und englischen Haltung in bezug auf die französisch-italienischen Beziehungen wie auf alle anderen großen europäischen Probleme des unbefriedeten Kontinents führen.“

## Bemerkenswerte Trinksprüche

Mussolini betont die neuen Realitäten im Mittelmeer und Afrika  
Chamberlain betont den Verhandlungsweg

Rom, 11. Januar. Bei dem am Mittwoch abend vom Duce zu Ehren des englischen Premierministers und des Außenministers gegebenen Essen wurden zwischen dem italienischen und englischen Regierungschef Trinksprüche gewechselt.

Der Duce entbot zunächst Chamberlain und Lord Halifax seinen und den herzlichsten Gruß der faschistischen Regierung Italiens und Roms, die mit dem Empfang willkommener Gäste und Vertreter einer großen befreundeten Nation die Sympathie bezeugen wollen, mit dem das italienische Volk das Werk Chamberlains begleite. Mussolini hob dann den verständnisvollen Geist und die Festigkeit hervor, mit der Chamberlain eine gerechte Lösung der Probleme, die im vergangenen September über Europa lasteten, und die Fähigkeit bei der Verfertigung seines Versöhnungs- und Friedensprogramms und fuhr dann wörtlich fort:

„Die unlängst in Kraft getretenen englisch-italienischen Vereinbarungen haben die Beziehungen zwischen England und Italien auf eine feste Basis gestellt. Sie haben nicht nur die Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern auf einer neuen Verständigungsebene und in

Neuheit der neuen Realität im Mittelmeer und in Afrika wieder hergestellt, sondern den Weg für eine Zusammenarbeit freigemacht, von der wir denken, daß sie ein notwendiges Instrument für den Frieden sein möge.“

In seiner Erwiderung gab Chamberlain seinen Dank für die herzlichsten Worte Mussolinis und der tiefen Bewegung für den warmen Empfang, der den englischen Gästen in der Hauptstadt des italienischen Imperiums bereitet wurde, Ausdruck. Er befände sich in Rom als Vertreter einer großen Nation, deren Wunsch es sei, in enger Freundschaft und sogar in vielen, tiefen Beziehungen mit einer anderen großen Nation zu bleiben. Chamberlain hob dann die Hilfe und Mitarbeit Mussolinis hervor, die zu den Ergebnissen in München so viel beigetragen habe, und sagte dann wörtlich:

„Ich bin hierhergekommen mit dem Vorsatz, die Politik, die ich entschlossen verfolgte, fortzusetzen, eine Politik der Freundschaft mit allen und der Freundschaft gegen niemand, eine Politik der friedlichen Lösung der internationalen Probleme über den Verhandlungsweg. Dieser Politik sei das kürzlich in Kraft getretene englisch-italie-

nische Abkommen entsprungen, und es verdiene hervorgehoben zu werden, daß eines der ersten Ergebnisse dieses Abkommens darin bestehe, daß am Dienstag in Rom und London der vorgesehene Austausch militärischer Informationen habe beginnen können. Chamberlain unterstrich die für beide Seiten vitalen Interessen im Mittelmeer und gab der Versicherung Ausdruck, daß das Abkommen zwischen Italien und England ein neues Kapitel des Vertrauens eingeleitet habe, das sich für die Stabilität Europas als wirksam erweisen werde.“

„Das italienisch-französische Verhältnis kann nur in Rom entschieden werden.“

Mailand, 11. Januar. Zu den Beratungen der britischen Staatsmännern mit den Leitern der französischen Politik stellt die norditalienische Presse fest, daß in Paris nur die allgemeinen Punkte einer Lage erörtert werden konnten, die nur in Rom entschieden werden könne.

## Kürzung des Zusatzbudgets in der USA

Washington, 11. Januar. Der Budgetausschuss hat das Zusatzbudget der Regierung von 857 auf 725 Millionen Dollar herabgesetzt. Da Roosevelt den erwähnten Betrag als Minimum der Anforderungen bezeichnete, wird die Streichung, die durch den Ausschuss vorgenommen worden ist, als eine Bloßstellung des Präsidenten betrachtet.

## Blutige Wahlen in Kolumbien

Bogota, 11. Januar. Während der Wahlkampagne gelegentlich der Parlamentswahlen kam es in Kolumbien zu ersten Zusammenstößen. Während einer Kundgebung in Cacheta, an der sich etwa zehntausend Anhänger der Konservativen beteiligten, kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, wobei 11 Personen getötet und 38 schwer verwundet wurden. Da weitere Kundgebungen stürmischen Charakters befürchtet werden, hat die Regierung weitgehende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe ergriffen.

## Arabischer Kongress in Damaskus

zur Behandlung der Palästina- und der Syrien-Frage.

Beirut, 11. Januar. Wie die Beirut Zeitung „Al-Nom“ meldet, werde demnächst in Damaskus ein Arabischer Kongress stattfinden, der sich mit der Palästina- und der Syrien-Frage befassen soll. Ägypten und der Irak hätten bereits ihre Teilnahme zugesagt. Ein Vorbereitungs-Komitee für den Kongress sei in Damaskus bereits in Bildung begriffen.

## Das chinesisch-russische Verhältnis

Tschunking, 11. Januar. Sun Jo, der Sohn Sunjassens und Vorsitzende des gleichgebenden chinesischen Reichsamtes, erläuterte in seiner Eigenschaft als Präsident des chinesisch-sowjetischen Kulturbundes die Beziehungen dieser beiden Länder zueinander, die er als „freundschaftlich eng und auf den Frieden im Fernen Osten gerichtet“ bezeichnete. Sowjetrußland werde durch die Krise in Europa zwar daran gehindert, im Fernen Osten einzugreifen, habe aber in den anderthalb Jahren des Krieges „reichliche moralische, diplomatische und materielle Hilfe“ geleistet. Die Politik Chinas verfolge das Ziel, eine gemeinsame Front aller demokratischen Länder herzustellen. England hoffe zwar, daß China nicht unterliege, fürchte aber gleichzeitig das Vordringen des Einflusses Sowjetrußlands im Fernen Osten, das, so meint Sun Jo, „hier gar keine Vorherrschaft anstrebe“.

## Tschunking bombardiert

Schanghai, 11. Januar. Trotz des am Dienstag herrschenden Nebels haben 100 japanische Flugzeuge die neue Residenz Tschungtaichings Tschunking bombardiert. Nach japanischen Berichten war die Bombardierung „erfolgreich“. Viele militärische Objekte wurden beschädigt.

### Weltbeherrschender Japan ...

... erst nach 100 Jahren.

Großes Aufsehen erregte in Tokio ein Artikel von Oberstleutnant Takashima, Offizier des Generalstabes der Armee, den das Blatt „Nishi Nishi Shimbun“ veröffentlichte und in welchem der Verfasser hundert Jahre Krieg voraussagt. In diesem Artikel wird ausgeführt, daß mit dem Wiederaufbau Asiens die Schaffung einer neuen Welt gemeint sei. Der Wiederaufbau in China und die Ergänzung der japanischen Rüstungen gegen die Sowjetunion seien nur Etappen auf dem Wege zur Neugeburt Asiens. Dieser Weg werde aber noch sehr lang sein, und auf Grund geschichtlicher Erfahrungen müsse sich Japan darauf gefaßt machen, bis zur Erreichung des Zieles noch mindestens hundert Jahre zu kämpfen. Japan sei das einzige Land der Welt, das fähig sei, die unterdrückten Völker zu befreien. In der modernen Geschichte werde ein neues Blatt aufgeschlagen, auf welchem Japan die Hauptrolle spielen werde.

#### Ein neuer Friedensappell.

Schanghai, 11. Januar. Das Mitglied der „Nanking-Regierung“ Wentsungjao wandte sich am Dienstag an die neun Provinzen, die im Besitze Tschang-taischeks sind, mit einem Appell, auf der Grundlage der von Fürst Konoye aufgestellten Grundsätze einen Frieden mit Japan zu schließen. Bemerkenswert an dieser Aufforderung ist die Unterstreichung, daß ein Frieden mit Japan keine Bedeutung habe, wenn sich diese neun Provinzen ihm nicht anschließen. Die Frage der Innenmongolei, die aus dem chinesischen Staatsgebiet ausgesondert werden soll, wird in dem Appell nicht erwähnt.

#### Wieder einmal Reichstags-Sitzung

Berlin, 11. Januar. Die Neujahrsempfänge im Kanzlerpalais werden als Beginn der politischen Saison bezeichnet. Als wichtiges Ereignis betrachtet man eine bevorstehende Sitzung des Reichstags, der am 30. Januar zusammentreten soll. In dieser Sitzung soll Hitler die Aufgaben des politischen Regimes im neuen Jahre darlegen. In politischen Kreisen heißt es, daß der Reichstag, anknüpfend an alte Traditionen, nach Frankfurt a. M. einberufen werden soll.

#### Anschläge auf deutsche Konsulate

Amsterdam, 11. Januar. Am Freitag abends der vergangenen Woche wurde auf das Wohnzimmer der Privatwohnung des Konsulatskanzlers vom Deutschen Generalkonsulat in Amsterdam offenbar aus großer Entfernung ein Schuß abgegeben. Während noch die holländischen Staatsorgane mit der Suche nach dem unbekanntem Täter beschäftigt sind, wurde in der Nacht auf Dienstag ein gleicher Anschlag auf das Arbeitszimmer des Sekretärs in der deutschen Gesandtschaft im Haag verübt.

#### Chvalovitsch und Csaly in Berlin

Berlin, 11. Januar. Die wiederholt verschobene Reise des tschechoslowakischen Außenministers Chvalovitsch nach Berlin soll am 18. d. M. erfolgen. Nach Mitteilungen der Budapester Regierungspresse begibt sich der ungarische Außenminister Graf Csaly am 20. Januar zu einem offiziellen Besuch nach Deutschland.

#### Polnisch-litauische Minderheitenerklärung

Eine gemeinsame Erklärung polnischer Demokraten und litauischer Persönlichkeiten in Wilna über die Grundsätze für die Behandlung der litauischen Volksgruppe in Polen hat allgemeine Aufmerksamkeit erregt, wobei von reaktionärer Seite geflissentlich verschwiegen wird, daß diese Erklärung polnischerseits von demokratischen Politikern unterzeichnet worden ist.

Die Grundsätze der Erklärung lauten wie folgt:

1. Sicherung der Freiheit des Unterrichts in einem eigenen niederen und mittleren Schulwesen (das heißt nach der polnischen Terminologie einschließlich der Gymnasien und Lyzeen, unter Ausschluß nur der Universtitäten).
2. Gründung eines Lehrstuhls für litauische Philologie an der Stefan-Batory-Universität in Wilna.
3. Freiheit der Vereinigung der litauischen Bevölkerung in Organisationen und Instituten politischen, kulturell-volksbildenden, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Charakters.
4. Ungehinderter Zutritt von Litauern zur Beschäftigung und zu Anstellungen in den staatlichen Aemtern und Einrichtungen.
5. Gleiche Behandlung der Bedürfnisse der litauischen Bevölkerung bei der Durchführung der Agrarreform, keine Beschränkung der Litauer beim Erwerb ländlicher und städtischer Grundbesitzes.

Umgekehrt wird in der Erklärung, zu der sich bekannte Namen des Wilnaer Polentums und der litauischen Volksgruppe vereinigt haben, als notwendig bezeichnet, „daß alle diese oben angeführten Grundsätze mit der angebrachten Gegenseitigkeit auch von den Behörden und der Öffentlichkeit in Litauen gegenüber den unbefreihten und berechtigten Bedürfnissen der polnischen Bevölkerung angewandt werden, die in Litauen wohnt“, als „notwendige Voraussetzung eines einträchtigen und loyalen Zusammenlebens im litauischen Staat“.

## Opposition gegen Imredy

### Graf Bethlen Führer der bürgerlichen Opposition

Budapest, 11. Januar. Die vom Ministerpräsidenten Imredy angestrebte Zusammenfassung aller „nationalen Kräfte“ in der von ihm ins Leben gerufenen Bewegung „Ungarisches Leben“ und sein Eintreten für eine Erneuerung des ungarischen Lebens auf rassistischer Grundlage, hat zu einem Zusammenschluß der bürgerlichen Opposition geführt. Ihren Ausdruck fand diese Opposition in einem am Dienstag abgehaltenen gemeinsamen Abendessen, an dem neben Graf Stefan Bethlen und dem Landwirtsführer Tibor Eckhardt auch die aus der Regierungspartei ausgeschiedenen Abgeordneten der Sztranyavészly-Gruppe, der frühere Industrieminister Bornemisza, Abgeordnete der Christlichen Wirtschaftspartei und einige parteilose Abgeordnete teilnahmen. In zahlreichen Reden wurden scharfe Angriffe gegen die Regierung gerichtet.

Graf Bethlen, der von der Regierungspresse als geistiger Vater dieses Lagers bezeichnet wird, forderte die anwesenden Abgeordneten zu engerem Zusammenschluß und Widerstand gegen die Bestrebungen der Regierung auf, die er als verfassungswidrig bezeichnete. Ungarn brauche keine neuen Lebensformen, da sich seine alten bewährt haben.

#### Vereitelter Anschlag auf König Karl?

London, 11. Januar. Der „Daily Telegraph“ berichtet, daß am vergangenen Sonnabend ein Anschlag auf König Karl von Rumänien aufgedeckt worden ist. Der Anschlag wurde durch die „Eiserne Garde“ geplant und wurden in diesen ein Teil der Palastdienerschaft verwickelt. Die vorzeitige Explosion einer Bombe führte zur Aufdeckung des geplanten Anschlags.

#### Eintritt der Nazi-Deutschen Rumäniens in die rumänische „Front der nationalen Wiedergeburt“.

Bukarest, 11. Januar. Die politische Neuordnung in Rumänien, die in der gesetzlichen Ausschaltung aller Parteien und in der Errichtung der „Front der nationalen Wiedergeburt“ ihren Ausdruck findet, hat auch zu Verhandlungen über die Stellung der Deutschen in Rumänien geführt.

Gemäß einem Abkommen der nazistisch gleichgeschalteten Deutschtumsführer mit dem rumänischen Innenminister als dem Generalkommissar der „Front der nationalen Wiedergeburt“ treten die Deutschen rumänischer Staatszugehörigkeit korporativ in die rumänische „Front der nationalen Wiedergeburt“ ein. Es werden in den Orten mit gemischter Bevölkerung gesonderte deutsche Sektionen errichtet. Diese Sektionen werden durch sechs

Mitglieder im Obersten Nationalrat und durch ein Mitglied im Direktorat vertreten sein. In den Sekretariaten werden in den entsprechenden Verhältnissen auch deutsche Beamte ernannt werden. Alle beruflichen Organisationen der Deutschen rumänischer Staatszugehörigkeit gliedern sich korporativ in die verschiedenen Berufsorganisationen ein, die von den jetzigen und zukünftigen Gesetzen vorgegeben sind, wobei ihnen eine entsprechende Vertretung in den Spitzenorganisationen zugesichert wird. Für kulturelle, wirtschaftliche und soziale Zwecke können die Deutschen eine eigene Organisation errichten.

#### Auch die Ungarn gleichgeschaltet.

Bukarest, 11. Januar. Wie die Agentur Rador berichtet, haben die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Vertretern der ungarischen Minderheit zu einer grundsätzlichen Einigung geführt, wonach die Ungarn in Rumänien der „Front der nationalen Wiedergeburt“ beitreten werden. Die Einzelverhandlungen werden fortgesetzt.

#### Die Helden des Sudetengebietes

Der frühere Leiter der französischen Militärmission in Prag, General Faucher, der die Tschechoslowakei verlassen hat, als diese zu einem Anhängsel der „Achse“ geworden ist, gab auf eine Anfrage eines Mitarbeiters des „Populaire“, wie er sich den starken Zustrom der juden- und tschechischen Bevölkerung zu den Veranstaltungen der Helden-Leute erkläre, folgende Antwort:

Im Sudetengebiet herrschte ein derart starker Terror, daß alle Einwohner aus Angst vor Denunziationen und Repressalien diesen Veranstaltungen zuströmten, um sich so ein „Alibi“ zu verschaffen. Trotzdem gab es dort Menschen von bewundernswertem Mut. Es waren das die deutschen Sozialisten. Nur sie leisteten Widerstand. Ich finde keine Worte, ihnen meine Bewunderung auszudrücken.

Wie es diesen Menschen nach München erging und heute noch ergeht, hat leider der General nicht gesagt.

#### Überfall auf eine ungarische Redaktion

Budapest, 11. Januar. Die ungarische Telegraphenagentur berichtet aus Preßburg, daß dort eine Gruppe von 30 Slowaken einen Überfall auf die Redaktion der ungarischen Zeitung „Eti Uag“ verübt haben. Auf die Vorhaltungen der Mitarbeiter der Zeitung erklärten die Slowaken, daß sie keine ungarische Zeitung in Preßburg dulden werden. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf 30 000 Kronen. Die Nachricht von dem Überfall wurde durch die Zensurbehörde beschlagnahmt.

## Spanien-Abordnung bei Daladier

### Bericht über die politische Lage

Paris, 11. Januar. Ministerpräsident Daladier empfing am Mittwoch vormittag die Abordnung französischer Parlamentarier nach ihrer Rückkehr aus Republik-Spanien. Die Mitglieder der Abordnung berichteten dem Ministerpräsidenten über ihre Eindrücke und die politische Lage in Spanien.

Anschließend begab sich die Abordnung auch ins Außenministerium, wo sie von Außenminister Bonnet zur Berichterstattung über ihre Reise empfangen wurden.

#### Die Kampflage in Spanien

##### Republikanischer Bericht.

Barcelona, 11. Januar. Der Bericht des Ministeriums für Landesverteidigung besagt, daß in der Nacht zum Mittwoch an der Estramadura-Front einige Gegenangriffe der Aufständischen auf die republikanischen Positionen in Sierra Trapera und Torrejonillo abgewiesen worden sind. In dem Bericht wird unterstrichen, daß die Aufständischen bedeutende Verstärkungen an dieser Front erhalten haben. Trotzdem konnten die Republikaner das wichtige El Hierro erobern.

An der Ostfront im Abschnitt Artes de Segre wurden die Angriffe der Aufständischen zurückgewiesen. Die Aufständischen konnten lediglich bei Figuera und Espuga Francoist einige Vorteile erzielen.

#### Französische Getreidelieferungen für Barcelona

Paris, 11. Januar. Wie der „Populaire“ mitteilt, steht der Vertrag der spanischen Regierung mit dem staatlichen französischen Getreidehandelsamt über die Lieferung von 600 000 Quintal Weizen zur Sicherung der Brotversorgung der spanischen Republik unmittelbar vor dem Abschluß. Das französische Getreidehandelsamt hat

dem Finanzierungsvorschlag der spanischen Regierung zugestimmt.

Dagegen sind die französisch-italienischen Weizenlieferungsverhandlungen infolge der Spannung zwischen beiden Ländern zum Stillstand gekommen und Italien ist zur Zeit bemüht, ohne Rücksicht auf seine Antikominternverträge seinen Weizenmangel in — Rußland zu decken.

#### Der Haushalt vor der Sejmkommission

Gestern hat die Haushaltskommission des Sejm ihre Beratungen wieder aufgenommen. Zur Behandlung stand das Budget des Ministerrats.

Der Referent Abgeordneter Gbula besprach die organisatorischen Fragen der Büros des Ministerrats und gab bekannt, daß das Büro zur Besserung der Verwaltung ein Dekret-Projekt über die Organisation der Regierung vorbereitet und sich weiter mit einem Dekret über die Organisation der Regierungsverwaltung befaßt. Weiter befaßt man sich mit der Abfassung von Reglements für den Verwaltungsrat, für die Polnische Telegraphenagentur, einem Statut für den Nationalen Kulturfonds und den Vorschriften zur Wahrung des Amtsgeheimnisses.

Die Entschuldigungsaktion hat 17 637 Beamte umfaßt, die zusammen Darlehen in der Höhe von 14 Millionen Zloty erhielten.

Im nächsten Jahre werden 5876 Hochschüler ihre Studien beenden, der Bedarf des Staates an akademisch gebildeten Beamten beträgt jedoch nur 700. Ferner werden 22 000 junge Leute die Mittelschulen verlassen, während der Staat nur 800 aufnehmen kann. Die Jugend müsse sich daher der Wirtschaft und der Finanz zuwenden.

Der Referent berührt das Problem des Nationalen Kulturfonds, der um 600 000 Zloty erhöht werden soll, und stellt weitergehende Anträge in Aussicht.

PRZEDWIOSNIE

Heute und folgende Tage

Die Schlager-Komödie

Heute und folgende Tage



„Pawel und Gawel“

In den Hauptrollen: angelehnt an die Motive des Märchens von FREDRY

H. Gross E. Bodo A. Dymysza J. Orwid

Preise der Plätze: 1. Platz 1.00 Zloty 2. Platz 90 Groschen 3. Platz 50 Gr Vergünstigungskupons zu 70 Gr haben nur wochentags Gültigkeit Beginn der Vorstellungen 4 Uhr Sonn- und Feiertags um 12 Uhr

Von der belgischen Arbeitspartei

Henri de Man, der Vizepräsident der belgischen Arbeiterpartei, wurde vom Büro der Partei nach dem Tode Vanderveldes provisorisch bis zum nächsten Parteitag mit der Präsidentschaft betraut. Provisorisch ersetzt de Man den bisherigen Vertreter Vandervelde auch in der Exekutive der SAJ.

Es regnet Todesurteile

Stuttgart, 11. Januar. Der 24jährige Franz Laib aus Unterweiler (Kreis Ulm) wurde am Mittwoch vom württembergischen Sondergericht wegen eines Verbrechens im Sinne des Gesetzes gegen das räuberische Stellen von Autos fallen vom 22. Juni 1938 sowie wegen eines Verbrechens des schweren Raubes und wegen gefährlicher Körperverletzung zum Tode und zum dauernden Verlust der Ehrenrechte verurteilt.

Laib, der u. a. wegen Fahnenflucht und Kameradenbiebstahl vorbestraft ist, hatte am Abend des 11. September 1938 am Bahnhof in Ulm eine Autotaxe zu einer Fahrt nach Altheim gemietet, unterwegs den Chauffeur überfallen, niedergeschlagen, seiner Barschaft beraubt und ist dann mit dem Wagen davongefahren.

Radio-Programm

Freitag, den 13. Januar 1939.

Warschau-Lodz.

6,35 Gynmastik 7,15 Schallpl. 11 Schulfestung 12,33 Mittagssendung 14 Melodien aus Filmen 15,20 Sport 15,30 Konzert 16,35 Vergessene Lieder 17,20 Alte Geigenmusik 18,25 Sport 19 Konzert 20,35 Abendnachrichten 21,15 Sinfoniekonzert 22,45 Schallpl. 23 Letzte Nachrichten.

Kattowitz.

14 Plauderei 14,10 Schallpl. 14,50 Mitteilungen 17,55 Buntes Allerlei 18,15 Vortrag.

Königsauerhäusern (191 Hz, 1571 M.)

3,30 Frühkonzert 10 Schulfest 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 15,15 Claus singt 16 Konzert 21 Deutscher Kalender 22,20 Kleine Nachtmusik 23 Melodie und Rhythmus.

Preßlau.

12 Werkkonzert 13,15 Konzert 16 Danzig spielt 19 Unarische Volksmusik 20,10 Konzert 21 Deutsche im Ausland, hört zu 22,30 Zur Unterhaltung.

Wien (592 Hz, 507 M.)

12 Konzert 14,10 Schallpl. 15,30 Konzertstunde 16 Danzig spielt 20,10 Festkonzert 22,30 Musik.

Musik aus Lodz für ganz Polen.

Das Lodzer Studio sendet heute ab 15.30 Uhr ein interessantes Mittagskonzert, welches von allen polnischen Sendern übernommen wird. Das Konzert wird sich aus Schöpfungen beliebter Komponisten früherer Zeiten zusammensetzen. So werden wieder einmal Keiser, Beethoven, der Schöpfer vieler Märsche, und Anton Rubinstein, der ausgezeichnete Pianist und Autor melodienreicher Schöpfungen, zu Gehör kommen. Die polnische Musik wird in diesem Konzert durch den Komponisten Grodzman vertreten sein, der der Autor der Oper „Der Gott des Wojewoden“ ist. Eben aus dieser Oper werden einige Fragmente aufgeführt werden.

Das Konzert wird vom Salonorchester unter Leitung des Kapellmeisters Thomas Kieszewetter ausgeführt.

Das morgige philharmonische Konzert.

Das morgige philharmonische Rundfunkkonzert übernimmt der polnische Rundfunk aus der Warschauer Philharmonie. Ab 20 Uhr übernimmt das Konzert Warschau II und ab 21.15 Uhr wird das Konzert auf der allpolnischen Welle weitergegeben werden. In diesem Konzert werden vier verschiedene Epochen vom hohen Werte vertreten sein, und zwar einer der schönsten Sinfonien der musikalischen Literatur, die Sinfonie G-Moll von Mozart, ein ausgezeichnetes Geigenkonzert von Brahms, das sinfonische Poem „Don Juan“ von Strauß und zum Abschluß die spanische Rhapsodie von Ravel. Das Orchester wird Kapellmeister Walerian Bierdziewo dirigieren. Solist des Konzerts wird der ausgezeichnete Geiger E. Goldberg sein.

Sport

Sobkowiak, Koczynski und Doroba kämpfen in Lodz.

Am nächsten Sonntag, dem 22. Januar, wird es in Lodz im Saale der Philharmonie zu einem Freundschaftskämpfen der Boxer von der Warschauer „Syrena“ und der Lodzer Halosah kommen. Die Syrena verfügt gegenwärtig über drei allpolnische Repräsentationsboxer, und zwar Sobkowiak, Koczynski und Doroba I, sowie über einige Repräsentationskämpfer von Warschau. Die Mannschaft der Syrena muß gegenwärtig zu den stärksten Mannschaften des Landes gezählt werden, und so sieht man ihren Start in Lodz mit großem Interesse entgegen. Die Gästemannschaft hat folgenden Bestand abiefert: Baskiewicz, Sobkowiak, Teddy, Kozlowski, Koczynski, Doroba II, Wostowski und Doroba I. Das Kampfprogramm sieht einige interessante Begegnungen

vor. So werden u. a. kämpfen: Koczynski — Moszman und Doroba I — Moszkowicz.

Von der Ringkampfsmeisterchaft.

Um die Ringkampfsmeisterchaft des Lodzer Bezirks im Mannschaftsringen werden zwei weitere Kämpfe zum Austrag kommen. Am Sonnabend, dem 14. Januar, werden sich im Wima-Lokal Wima — SRS und am Dienstag, dem 17. Januar, Biednoczone — JWP gegenüberstellen.

Von der Arbeit des Trainers Petkiewicz in Lodz.

Der Landestrainer der polnischen Leichtathleten, Petkiewicz hielt am Dienstag in der Sporthalle des Peniatowski-Parls das erste Training ab, an dem 30 Sportler teilnahmen. Gestern und heute weist Petkiewicz in Tomaszow, um die dortigen Leichtathleten zu trainieren. Morgen, Freitag, wird das zweite Training in Lodz stattfinden. Nach Pabianice und Zgierz wird Petkiewicz nicht fahren, da die Leichtathleten dieser Nachbarstädte an den Trainings in Lodz teilnehmen werden. Nach zwei Wochen wird eine Gruppe der besten Leichtathleten zusammengestellt werden, mit welcher Petkiewicz ein besonderes Wintertraining durchnehmen wird.

Boxkampf Lodz — Lemberg erst am 19. Februar.

Der für Sonntag projiziert gewesene Boxstadtkampf der zweiten Mannschaften zwischen Lodz und Lemberg wird an diesem Tage nicht stattfinden, da der Lemberger Mannschaft dieser Termin nicht zusagt. Das Treffen wird am ursprünglichen Termin, dem 19. Februar, veranstaltet werden.

Industrie-Unternehmen

der Galanterie-Branche zu Teilhaber der Vergrößerung des Unternehmens aufgenommen. Offerten s.b. 15000\* an die Exped dieses Blattes

Naklad: T-wo Wyd. „Prasa Ludowa“, Sp. z o. o.

Lódz, Piotrkowska 109

Druk „Glos Poranny“, Jan Urbach i S-ka

Lódz, Piotrkowska 70

Odpowiedzialny kierownik wydawnictwa

Otto Abel

Odpowiedzialny za całość treści „Volkszeitung“

Rudolf Karcher

Redaktor naczelny: Dypł. inż. Emil Zerbe

Nun bist du daheim ...

Roman von Hans Sander

(16. Fortsetzung)

Eine Stunde später verabschiedete sich Huntley sehr bescheiden von den drei Herren. Er hatte die schriftliche Zusicherung über die Provision in der Tasche. Das war ein ganz schöner Schnitt, den er da gemacht hatte. Allerdings nur, daß man es mit andern teilen mußte. Aber es half nichts. Man mußte solche Unternehmungen schon zu mehreren machen. Wenn ein und derselbe öfter über die Grenze flüchte, erregte es schließlich doch Verdacht. Aber Spreng mußte man eigentlich etwas billiger haben können. Daß der immer ein Drittel erben wollte, dafür war der Junge doch zu ungewandt. Taugte zu nichts weiter als dazu, gute Figur als Herrenfahrer auf den Autos zu machen. Aber wenn's gefährlich wurde, da rutschte ihm das Herz doch in die Hosen.

Aber jetzt hatte er anderes zu denken. Er wollte Anka auffuchen.

„Frau Preysfac schon da?“ fragte er einen Boy. „Fragen Sie einmal nach.“

Der Junge flüchte zur Anmeldung.

„Bedauere, der Schlüssel von der gnädigen Frau hängt noch hier. Gnädige Frau sind noch nicht zurück.“

Er ging wieder zu der Anmeldung:

„Haben Sie denn keine Ahnung, wo Frau Preysfac hingegangen ist?“

Gerade kam der Portier von vorhin. Er hatte inzwischen Pause gemacht und versah nun wieder seinen Dienst.

„Frau Preysfac kommt heute nicht, Mr. Huntley. Sie ist auf Ski-Tour und hat telephonierte, sie übernachtet heute irgendwo auf einer Hütte.“

„Was tut sie, auf einer Hütte? Na, da soll doch gleich — haben Sie eine Ahnung, auf welcher?“

Der Portier schüttelte den Kopf:

„Tut mir leid, Mr. Huntley. Das hat die gnädige Frau nicht gesagt.“

Während ging Huntley auf sein Zimmer. Das hatte nach diesem langweiligen Mänschen gekommen. Der einzige Grund war Anka gewesen. Wie war das möglich? Er mußte überhaupt nicht, daß sie Schi lief. Da hatte er extra selber hier die Verhandlungen übernommen, nur um sie hier zu sehen. Sonst hätte er ja ebenso gut nach Paris fahren können und Campari die Geschichte machen lassen.

Er bestellte sich eine Flasche Kognak auf sein Zimmer. Gofz das erste Glas ein. Es war gut gegen den Durst, der in ihm brannte, das zweite Glas. Das dritte. Die halbe Nacht sah Huntley und starrte vor sich hin

Anka und Michael fuhren durch die weiße Wunderwelt der bayrischen Alpen. Sie sprachen nicht viel. Was wäre auch viel zu sprechen gewesen? Michael fühlte das heiße Glück in sich wie eine Flamme, die alles in ihm verbrannte. Er sah Ankas schönen Körper in der geschmeidigen Bewegung des Laufens. Bald glitt sie vor ihm her, bald war er neben ihr.

„Einen Augenblick ausruhen?“ fragte er.

Sie nickte, begann, sich die Schier zu lösen. Da kniete er im Schnee, öffnete die Riemen. Behutsam wie eine wunderbare Kostbarkeit stellte er ihren kleinen Fuß dann auf den Boden. Sein Gesicht, braun, glühend vor Sehnsucht, war zu ihr emporgeschoben. Da schloß sie die Augen. Ankas rote Lippen blühten ihm entgegen.

„Anka?“ Er lästerte es fragend. Ungläubig. Sie sprach nicht, aber sie duldete es, daß er sich auf-

richtete und sie leidenschaftlich in seine Arme zog. In ihr kleines Ohr hinein, das unter der Mütze hervorlugte, flüsterte er tausend unsinnige Liebesworte. Sie hielt still. Sie horchte auf diese zärtlichen, gestammelten Worte, dieses ungefühlte Bekenntnis seiner jungen Liebe. Sie trank alles in sich hinein wie einen süßen Trank, den man allzu lange entbehrt, den man ersehnt und nie freudig erhalten. Sie war nicht mehr Anka Preysfac, die berühmte Tänzerin. Sie wußte nichts mehr von ihrem sonstigen Leben, alles war weit weg, Campari und alles, alles, was sie Michael niemals gesagt hatte. Sie war nichts als ein junger, glückschnüchiger Mensch, sie wollte nichts als Michael.

Und als er sie fragte: „Liebst du mich, Anka?“ da antwortete sie: „Ja, ich liebe dich, Michael!“

Michael sah nach der Uhr.

„Wir müssen weiter, sonst kommen wir nicht vor Dunkelheit hinauf, Liebste.“

„Ach so, die Wittenberghütte.“ Anka hatte es ganz vergessen.

„Ja, die Hütte.“ Ihm wurde etwas unbehaglich zumute. Wie ärgerlich, daß die andern oben auf ihn warteten! Er hätte jetzt keinen Menschen sehen mögen, jeder störte ihn in dem Glückstrauch seiner jungen Liebe.

„Oben warten nun die andern. Ist es dir sehr unbehaglich, Anka?“

„Alles, was zu dir gehört, interessiert mich, Liebste. Erzähl mir doch mal Näheres von deinen Kameraden.“

Der Weg ging jetzt sanft aufwärts, sie konnten sprechen. Michael erzählte: von Rudi Goener, der neben seinem Studium noch Unterricht gab, abends zum Tanz aufspielte, um sich gerade so durchzubringen. Von Ernst Brun, der von seinem winzigen Erbe noch zwei Geschwister mit unterhielt.

(Fortsetzung folgt.)

43. Polnische Staatslotterie 4. Klasse - 5. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

TABELA NIURZEDOWA (BEZ GWARANCJI) W piątym dniu ciagnienia padly następujące wygrane: CIAGNIENIE PIERWSZE 5.000 zł. - 97858 15.000 zł. - 22106 10.000 zł. - 7924 5477 5.000 zł. - 16284 18093 57210 2.000 zł. - 13083 23301 33372 34107 37722 44253 48345 48717 53941 85044 87924 98057 104948 121537 122333 134331. 1.000 zł. - 1694 6610 9000 17318 18651 19818 12128 30320 32029 37755 36099 40711 51700 60731 65467 69469 70030 70908 78988 80323 90483 93365 98341 107372 115280 117772 134888 134992 144700 146121 152301.

Wygrane po 250 zł. 80 100 186 439 597 655 834 995 1132 45 297 301 55 433 587 864 2176 87 336 429 58 79 535 63 87 932 72 3134 432 502 683 700 44 858 84 937 4033 120 39 277 588 679 964 5222 337 566 846 976 6153 76 85 245 377 407 16 20 596 48 86 94 637 76 88 821 83 95 7116 56 239 358 71 459 522 53 74 693 930 41 8039 57 104 79 283 324 98 592 671 791 933 600 62 9080 237 495 596 666 81. 10220 484 85 88 734 42 803 32 97 929 69 11115 349 89 403 40 517 90 96 12007 35 473 500 73 644 852 928 13035 48 169 75 239 62 311 423 74 82 630 804 905 89 14005 131 75 240 53 534 44 87 704 819 900 15171 334 91 737 51 80 865 943 72 16004 21 582 641 56 92 17002 154 298 437 530 35 743 70 78 833 91 903 18076 85 202 77 257 609 802 92 925 39 93 19034 302 474 579 93 604 79 780 806 12 93 20061 205 415 558 624 28 83 742 857 21103 404 593 94 674 731 72 76 955 22033 106 203 8 433 67 92 533 93 632 79 99 712 55 98 804 901 4 14 23009 36 42 101 29 201 3 324 84 93 441 71 677 714 60 800 23 24061 98 330 683 26 84 717 85 833 42 963 70 25170 88 315 410 537 26109 22 79 272 415 53 829 49 88 921 27065 105 278 349 526 52 64 93 630 737 99 823 61 28105 400 84 534 697 720 63 860 92 29192 244 47 323 473 741 45 88 806 944. 30023 199 220 387 433 35 543 618 48 712 53 68 926 64 31031 195 220 62 361 96 458 94 509 624 35 778 83 89 831 84 984 32065 66 101 27 246 49 303 494 539 99 77 93 664 799 919 46 57 80 33140 262 447 854 908 34198 283 94 395 430 37 88 824 963 25026 91 104 203 30 58 437 639 762 77 36060 73 77 114 297 427 829 34 67 70 37060 200 97 318 67 476 93 551 603 837 88 91 38036 91 103 303 82 411 71 634 51 702 983 39115 24 221 40 51 480 523 714 875 916. 40050 60 88 107 226 82 418 507 13 71 605 9 59 878 944 41091 148 73 379 493 536 60 77 703 14 78 928 87 42013 30 89 124 39 260 7 366 97 43107 48 246 59 313 71 508 611 815 76 969 44088 203 70 45094 110 304 71 411 59 554 46039 174 239 381 84 419 77 83 626 36 62 871 819 47005 97 137 271 92 263 63 70 412 520 631 719 90 856 914 48132 79 241 63 92 95 441 501 95 654 761 807 88 79 921 49066 185 456 90 506 89 92 605 723 69 828 29. 50005 75 223 51 621 37 844 913 60 81154 225 56 373 430 62 76 527 68 665

712 873 929 52082 99 127 257 98 318 73 546 695 702 53 59 870 75 928 53022 260 447 515 37 693 800 54002 8 82 92 139 274 87 311 13 70 406 546 642 90 758 881 903 55028 37 47 184 275 94 410 92 528 63 654 743 64 67 84 872 82 931 38 56058 149 287 523 776 947 57052 66 86 248 519 95 649 56 732 961 58004 41 338 542 667 743 63 935 63 84 90 59135 242 93 328 554 67 650 721 841. 60005 52 228 306 74 98 457 94 544 681 775 86 848 61124 37 200 345 412 58 536 709 918 27 68 62171 220 66 63063 132 61 379 403 44 770 64068 112 95 480 84 703 55 61 93 999 65237 41 368 71 424 851 967 94 66045 213 38 337 665 84 761 99 812 21 34 921 67195 276 523 49 69 675 8 732 52 904 68007 173 420 554 615 780 866 75 907 77 69245 62 340 74 510 82 692 784 813 902 27. 70008 33 35 257 81 375 421 508 75 95 662 838 89 919 71066 193 295 516 22 857 933 72064 189 275 486 551 612 88 715 80 889 98 942 73109 75 235 77 327 67 402 22 86 522 26 828 945 74002 60 157 206 59 61 382 428 589 806 31 83 972 75028 39 288 474 553 659 742 917 76034 57 171 75 256 559 65 995 77022 30 54 195 463 734 886 78020 53 232 36 389 466 568 606 41 717 55 821 79014 71 321 440 501 727 821 29 958. 80001 17 71 134 82 210 34 95 314 483 558 617 81027 271 74 450 67 587 605 776 83 82012 448 68 548 897 911 41 83184 341 96 435 531 764 84904 54 224 492 663 769 85015 160 321 3 47 89 98 530 845 070 90 98 86305 408 574 724 78 813 937 87371 516 743 842 968 88287 701 44 82 807 77 89020 31 15 298 398 566 634 727 47 61 968. 90021 444 575 76 613 88 762 883 97 91012 131 250 71 546 48 830 92077 199 594 633 86 868 975 93413 22 616 72 868 82 94032 34 207 37 348 71 92 404 32 549 71 622 778 95427 517 45 751 73 890 956 96027 60 253 304 647 62 736 910 52 97067 217 28 37 57 74 355 69 501 72 750 965 98064 165 280 402 15 682 732 99000 3 120 22 232 311 49 437 768 833. 100049 164 97 334 458 81 570 77 500 782 855 80 99 993 101026 182 216 338 480 92 97 504 33 652 727 67 74 839 79 943 61 97 102284 360 461 93 855 59 970 103067 85 123 261 332 411 26 717 936 41 72 104369 484 533 56 95 691 737 800 71 918 105192 233 61 345 419 88 503 931 40 42 46 66 106010 255 535 819 39 908 29 96 107233 650 740 77 108422 617 21 67 733 48 70 988 109040 114 238 342 556 602 85 96. 110092 592 664 725 869 111347 48 677 88 974 112020 316 93 483 778 890 919 113018 32 132 303 75 466 79 634 717 942 114285 336 464 588 704 805 910 115191 330 67 429 43 709 13 805 48 901 116045 237 62 346 89 635 732 75 815 917 76 78 117148 236 71 377 493 632 60 710 802 5 8 986 118151 237 94 369 408 79 89 694 709 94 998 119011 44 142 93 209 82 354 79 608 28 56 807 88 992. 120104 213 37 523 702 813 946 121085 126 58 72 361 488 529 42 614 803 16 917 122258 83 374 624 864 88 123123 73 265 75 364 75 600 19 256 729 833 920 124041 54 95 200 71 444 60 65 94 654 65 720 994 125048 55 155 346 61 434 82 529 680 855 913 63 126028 245 314 452 38 96 540 681 84 127029 59 173 391 434 91 558 655 71 729 877 984 86 128138 90 98 460 512 602 46 736 965 129088 123 43 60 73 571 602 938. 130059 67 120 42 499 655 817 99 131023 246 306 74 594 671 841 48 92 132203 84 383 88 655 133330 36 413 35 450 82 776 87 869 943 62 134216 32.

310 556 744 822 39 64 998 135259 857 450 596 625 818 54 136037 155 220 489 544 654 732 854 962 92 97 137017 52 283 93 392 508 670 757 80 822 42 80 906 138034 126 73 202 340 419 552 77 762 139032 55 154 302 52 402 85 515 28 40 84 756 63 897 922 96. 140137 301 507 41 627 728 955 141187 231 55 334 78 520 93 677 96 721 819 142097 381 92 96 568 79 653 730 60 77 841 906 143085 122 67 92 212 87 353 419 46 564 748 876 144033 59 240 354 81 427 865 145119 37 39 146 278 310 502 48 632 787 921 146055 62 154 79 248 458 592 643 54 94 758 86 94 862 938 147101 51 259 77 304 400 603 56 767 68 865 956 148014 23 34 136 212 515 713 803 70 91 903 74 149006 7 117 82 308 687 772 879 918 30. 150078 144 52 330 88 561 603 76 99 736 909 70 151045 77 81 181 256 92 325 551 693 768 97 977 152211 502 680 785 153116 69 388 469 86 648 805 58 918 154229 318 71 403 556 59 824 155086 102 58 331 534 98 621 766 957 156010 12 178 217 355 480 557 830 51 950 157039 57 199 549 57 690 869 97 917 50 91 158052 139 211 481 573 631 57 66 766 83 886 920 50 15909 60 183 217 51 71 348 561 609 17 31 858 74 86 99. CIAGNIENIE DRUGIE 20.000 zł. - 56441 25.000 zł. - 85910 156665 88730 5.000 zł. - 25327 20461 62659 120589. 2.000 zł. - 6865 12294 64957 69849 74608 74709 100333 107331 108226 118212 137384 145169. 1.000 zł. - 3888 19934 20921 23122 26201 30522 33862 34486 38084 39877 40092 41170 45616 50684 52877 61079 64578 72071 78786 102404 104662 109264 121016 122897 138441 143997 155709. Wygrane po 250 zł. 152 240 336 698 1394 488 564 817 223 2108 205 98 3016 364 66 508 600 421 323 5065 318 446 523 902 6097 166 68 204 306 95 913 7040 68 78 209 532 704 848 8021 225 63 414 99 9096 105 342 59 96 884 960. 10148 355 597 740 52 854 56 11005 96 120 364 408 67 753 925 12019 51 151 207 354 637 707 13155 551 644 734 823 909 14017 423 601 703 829 82 957 15627 86 976 16034 64 292 319 430 58 573 17125 99 340 94 618 727 75 843 64 331 18016 48 201 28 393 606 62 831 50 73 10103 234 348 733 870. 20325 477 706 836 21012 25 400 60 584 691 923 22101 286 582 822 43 999 23034 133 77 289 420 585 665 996 24053 88 485 802 75 25151 731 29059 328 52 596 840 27386 436 72 504 32 785 813 947 28154 464 655 714 989 29639 880 951. 30053 555 631 866 31023 259 79 532 660 886 32145 218 321 507 615 74 98 795 33435 555 651 818 918 34078 189 270 313 71 938 98 25079 408 60 561 819 40 37248 402 32 84 803 962 38179 229 317 43 62 887 39148 243 312 22 658 780. 40089 446 88 671 704 68 890 41029 141 55 89 288 779 982 42177 308 476 429 43068 180 244 72 511 619 793 44093 205 8 306 51 985 45128 36 210 454 974 46295 358 62 548 59 93 735 862 938 47194 231 63 65 305 595 830 923 48333

505 806 4900 109 54 74 670 78 79. 50126 35 362 66 568 51153 200 71 98 360 62 434 716 920 52321 443 652 709 70 851 98 53019 228 52 307 86 441 688 724 54093 308 56 852 55189 257 700 920 56150 279 294 629 817 98 57564 58024 241 328 92 944 59001 109 335 410 5 28 871. 60042 175 381 553 61268 363 486 62032 245 538 796 881 63385 648 907 33 98 64325 676 96 953 65052 109 763 839 66377 99 555 99 71 67231 332 95 870 934 68098 314 35 557 849 526 46 69162 341 69 856 951. 70038 113 270 71025 307 525 811 99 904 72117 340 416 937 73025 28 258 208 37 325 56 74431 75261 86 811 58 76195 236 690 965 77451 667 84 829 973 78225 310 36 79262 392 474 521 88 802. 80093 746 962 81 81007 71 475 836 85 950 82410 14 67 744 71 83450 83 725 906 84312 678 765 74 961 74 82 85002 52 108 200 412 54 765 855 86120 87378 676 839 64 89061 108 95 665 839. 90039 50 665 873 947 91051 126 262 558 785 962 92071 251 461 648 875 93055 70 89 303 528 894 992 94003 307 50 678 803 95080 119 26 46 84 286 313 17 83 745 815 96019 92 595 753 63 973 97107 370 550 83 658 726 952 98224 38 54 386 724 947 99013 17 255 373 553 66. 100107 467 99 701 920 39 53 101372 74 500 721 59 904 102092 693 945 103233 436 61 725 104238 688 106415 516 647 55 899 107064 160 94 229 383 400 784 108112 317 425 915 109103 99 416 679 91 722 880 90. 110555 8 1290 392 111036 153 819 112238 568 640 87 113180 223 41 345 114114 378 417 598 651 115037 68 211 328 401 71 806 50 116185 240 551 865 117517 118030 181 200 55 78 313 415 503 81 881 973 119018 228 66 509 65 773 91 981. 120298 984 121153 82 89 227 315 540 68 122028 88 96 182 242 394 421 653 56 702 22 35 68 123065 178 211 485 14775 125296 462 523 699 126178 374 813 127182 202 13 23 555 790 994 128783 929 64 95 129204 20 586 674 712 998. 130164 240 94 307 669 990 131151 203 418 52 611 893 132013 63 144 307 499 548 646 723 133096 207 379 433 48 650 748 892 134249 704 87 855 967 135486 96 510 37 43 661 755 136091 188 348 400 40 47 896 137503 970 138474 717 139050 86 87 447 87 508 96. 140892 557 680 861 94 141095 98 308 644 705 910 142081 422 763 67 93 143128 34 263 420 500 24 623 78 708 844 929 36 144359 145047 71 250 360 68 520 676 761 859 146020 320 438 93 902 147416 542 714 17 805 961 75 94 148004 43 46 385 464 74 18 864 86 149639 762 805 78. 150175 599 651 996 151025 267 412 512 49 617 152293 430 69 743 844 153391 402 87 749 833 154164 94 388 502 34 611 705 155278 92 360 424 701 157033 111 39 55 226 444 50 852 945 1578007 194 315 433 84 76 955 159240 74 930. CIAGNIENIE TRZECIE Wygrane po 250 zł. 11 287 303 542 622 77 915 1103 9 10 89 434 2038 134 603 746 73 828 3153 201 312 879 4458 75 704 862 75 947 5150 29 200 82 564 80 806 6134 616 965 9047 135 288 332 452 552 648 753 75. 10075 39 316 464 784 945 11139 267 378 478 84 537 87 922 12452 57 543 775 13267 326 14001 125 337 87 609 36 855 15101 23 26 362 522 33 987 16170 562 765 17208 326 733 72 844 54 87 18212 355 446 19 864 909 19739 934.

20119 485 730 917 21019 186 269 323 862 968 22110 68 485 507 607 753 23208 507 64 24014 168 86 556 25013 51 191 463 530 65 68 681 988 28061 27324 58 409 28063 70 148 217 28 73 308 30 439 355 466 719 864 900 19739 934. 30181 273 317 24 400 504 797 978 99 31048 61 281 357 799 32100 560 699 761 926 48 69 33032 191 303 666 34056 577 521 763 914 35094 171 91 365 427 616 754 971 36180 517 642 725 63 815 37012 219 55 410 839 38013 35 409 625. 40092 122 413 555 634 94 706 829 43190 276 306 716 44044 172 364 70 425 61 960 45057 122 720 845 70 75 46292 689 741 86 805 912 63 77 47069 328 643 819 69 48362 627 42 777 49143 76 282 682 898. 50123 407 536 49 99 623 847 950 51412 75 566 631 865 922 56 52041 66 100 890 904 53047 282 510 710 859 54304 601 781 55128 300 30 854 303 56042 144 399 415 38 67 682 99 57130 224 44 504 669 714 31 94 58341 68 530 59110 383 444 519 799 877. 60089 164 85 538 713 70 61341 744 838 62069 293

## Lodzzer Tageschronik

### Die Wahlproteste von der Hauptwahlkommission nicht berücksichtigt

Die in Sachen der Lodzzer Stadtratswahlen bei der Hauptwahlkommission eingebrachten Einsprüche sind geprüft worden, wobei die Kommission die Ansicht äußerte, daß sie keine Berücksichtigung verdienen. Gestern früh wurden sämtliche Proteste zusammen mit dem Gutachten der Hauptwahlkommission dem Wojewodschaftsamt überwiesen. Der weitere Verlauf der Angelegenheit ist nun vom Wojewodschaftsamt abhängig. (p)

Das Präsidium der Lodzzer PPS und des Bezirkskomitee der Massenverbände hielt wegen des Zusammentritts der neugewählten Lodzzer Stadtverordnetenversammlung eine Besprechung ab, in der beschlossen wurde, eine Delegation zum Lodzzer Wojewoden Jozewski zu entsenden, die um eine Beschleunigung der Entscheidung bezüglich der Wahlansprüche, die nur auf eine Verzögerung des Zusammentritts des Lodzzer Stadtrats hinzuliegen, nachsuchen wird, damit der Lodzzer Stadtrat baldmöglichst zusammentreten kann. Es verlautet, daß auch das Mitglied des Zentralen Vollzugskomitees der PPS und Vorsitzender der Zentralen Gewerkschaftskommission Kwapiński der Delegation, die sich zum Wojewoden begeben wird, angehört wird.

### Gegen die anonymen Unternehmer

Die anonymen Unternehmer in der Textilindustrie des Lodzzer Bezirkes wurden in der letzten Zeit zu einer Plage. Diese Unternehmer führen ihr Geschäft oder Betrieb geheim, lösen keinen Gewerbe- bzw. Handelschein aus, zahlen daher auch keine Steuern, versichern ihre Angestellten und Arbeiter nicht und was noch wichtiger ist, die anonymen Unternehmer halten sich in den wenigsten Fällen an den allgemein verpflichtenden Lohnsatz. Diese anonymen Unternehmen sind angesichts dessen in der Lage, billiger als die legal geführten Betriebe zu produzieren und stellen für diese eine gefährliche Konkurrenz dar, wodurch auf dem Lodzzer Textilwarenmart Verwirrung entstand.

Die anonyme Industrie hatte sich in den letzten Jahren in Lodz so stark ausgebreitet, daß allseitig von den zuständigen Stellen entsprechende Gegenmaßnahmen verlangt wurden. Die Aktion gegen die anonymen Unternehmer ist jedoch eine schwierige, denn diese sind schwer zu ermitteln, da sie sich hinter verschiedenen vorgeschobenen Personen verstellen, ja oft mit fingierten Namen operieren.

Gegen die anonymen Unternehmer trat zuerst die Finanzbehörde auf. Sie verlangte von allen Unternehmern die Führung vorchriftsmäßiger Handelsbücher. Auch die Sozialversicherungsanstalt suchte die anonymen Betriebe zu erfassen. Die anonyme Industrie zog es angesichts dessen vor, aus Lodz zu verschwinden. Sie verlegte ihre Tätigkeit in die Provinzstädte, wo sie sich vor allem mit den zahlreichen Heimarbeitern verbanden. Es stellt sich heraus, daß die bisherigen anonymen Unternehmer aus Lodz den Aufbau der Heimindustrie in der Provinz zum großen Teil selbst finanzierten, um nunmehr unter diesem Deckmantel arbeiten zu können. Das war vor allem in der Umgebung von Pabianice und Konstantynow der Fall. Dadurch erklärt sich der starke Ausbau der Heimindustrie in der Umgegend von Lodz in der letzten Zeit.

Aber auch gegen die außerhalb von Lodz sich betätigenden anonymen Unternehmer wurde vorgegangen. Die in den Dörfern arbeitenden Heimweber wurden aufgesucht und gefragt, in wessen Auftrag sie arbeiten. Sie konnten das in den allermeisten Fällen nicht sagen, da der anonyme Unternehmer sich auch ihnen gegenüber nicht zu erkennen gab. Jedoch fanden die Finanzbehörden Rat: Die Webstühle wurden einfach versiegelt und nicht eher freigegeben, bis der Unternehmer sich im Finanzamt meldete und seine Steuerangelegenheiten regelte. In vielen Fällen stellte sich der anonyme Unternehmer nicht ein, wodurch er die auf dem Stuhl befindliche Kette und das Garn verlor. Die Sozialversicherungsanstalt zwang ihrerseits den Unternehmer, wenn er ermittelt werden konnte, die Versicherungsbeiträge für die von ihm beschäftigten Heimarbeiter für die ganze Zeit zu bezahlen.

Bei dieser Sachlage sahen sich viele anonyme Unternehmer gezwungen, ihre bisherigen Methoden aufzugeben. Sie kauften Gewerbebescheine aus und werden nun auch in entsprechender Weise besteuert und sie müssen auch die sozialen Versicherungsbeiträge entrichten. Andere bisher anonyme Unternehmer haben ihr Unternehmen aufgelassen, was sich selbstverständlich auf die von ihnen beschäftigten Heimarbeiter ungünstig auswirkte. Es ist aber zu erwarten, daß sich die Verhältnisse bald normieren werden.

### Selbstmordversuch einer 18jährigen.

Im Korridor des Hauses Siemkiewiczastraße 52 trank die 18jährige Helena Smitel in selbstmörderischer Absicht Salzsäure. Man rief die Rettungsbereitschaft, die die Lebensmüde in schwerem Zustand in ein Krankenhaus überführte. Die Ursache der Verzweiflungstat ist große Not.

## Von der Arbeitsfront

### Lohnkonflikt bei Julius Kindermann.

In der Weberei der Textilwerke von Julius Kindermann, Lontowa 23, ist es zu einem Lohnkonflikt gekommen. Die Arbeiter sind mit den ihnen gezahlten Akkordlohnätzen nicht zufrieden und erklären, daß diese den Bestimmungen des Tarifs nicht entsprechen. Der Arbeiterverband hat in dieser Angelegenheit bei der Fabrikleitung interveniert.

### Um den 8-Studenten in den Krankenhäusern.

Die seit längerer Zeit geführte Aktion um Einführung des 8-stündigen Arbeitstages für Angestellte und Arbeiter in Krankenhäusern zeitigte bisher nur ein teilweises Ergebnis, indem dieser Forderung nur in einigen Spitälern Rechnung getragen wurde. Der Verband der Angestellten gemeinnütziger Anstalten führt die Aktion jedoch weiter, um diese Forderung in allen Krankenhäusern durchzusetzen. Diesbezügliche Verhandlungen sollen in den nächsten Tagen geführt werden.

### Neuer Konflikt bei Fogel in Ozorkow.

In der sogenannten kleinen Weberei der von dem Unternehmer Fogel gepachteten Schlässerischen Manufaktur wird der Lohnsatz bei der Produktion von Kunstfäden nicht eingehalten. Die Arbeiter wandten sich an ihren Verband zwecks Prüfung des Lohnsatzes.

### Um die Sicherung der Arbeitsstelle

Die Spinnerei von J. Smarzynski, Sennatorja 35, soll geschlossen werden. Die Arbeiter fordern jedoch von der Firmenleitung die Versicherung, daß alle nach Wiederaufnahme des Betriebes wieder angenommen werden. Die Firma wollte die Versicherung nicht geben. Die Arbeiter wandten sich darauf an den Arbeitsinspektor, der in dieser Angelegenheit für morgen eine Konferenz einberief. (a)

In der Färberei und Appretur Seeliger an der Petrikauer Straße, wo die Fabrikverwaltung einige Arbeiter abbauen will, weil sie nur einen Gewerbebeschein für 125 Arbeiter ausgestellt hat, sind die Arbeiter in den Streik getreten, weil, trotz Intervention des Sekretärs des Klassenverbandes, keine Einigung über die zu entlassenen Arbeiter herbeigeführt werden konnte. (a)

In der Wollwarenfabrik S. Babad an der Wolczanska 239 ist es wegen Reduzierung einiger Arbeiter nun insgesamt 300 zu einem scharfen Konflikt gekommen. Die übrigen Arbeiter widersetzten sich dieser Maßnahme der Firma und wandten sich wegen Vermittlung an den Klassenverband, der heute mit der Firma verhandeln wird. (p)

Die Arbeiter der Textilfabrik von Tempelhoff und Warszawa wski, Kilińskastraße 130, traten mit der Forderung hervor, die Akkordlohnätze zu erhöhen und ihnen die laut Abkommen zustehende Entschädigung für unverschuldeten Stillstand zu zahlen. Der hiervon in Kenntnis gesetzte Arbeitsinspektor berief in dieser Angelegenheit für den 13. Januar eine Konferenz ein. (a)

### Beginn des Unterrichts in Mittelschulen um 8.30 Uhr

Wie berichtet, wurden vor den Weihnachtsfeiertagen in Lodz Bemühungen unternommen, um den Beginn des Unterrichts in den Schulen von 8 auf 8.30 Uhr zu verschieben. Begründet wurde dieses Verlangen damit, daß in der Zeit bis 8 Uhr die Straßenbahnwagen sehr überfüllt sind, daß alle Ämter, Büros und öffentlichen Institutionen um diese Zeit geöffnet werden, die Angestellten also zur Arbeit eilen. Durch die Verschiebung des Unterrichtsbeginns würde der Verkehr bedeutend entlastet werden, da die Schüler erst beginnend von 8 Uhr die Straßenbahn benötigen würden. Die Entscheidung dieser Angelegenheit lag beim Schulkuratorium. Das Schulkuratorium hat jetzt die Forderung insofern berücksichtigt, als der Beginn des Unterrichts nur in den Mittelschulen und in den bei Mittelschulen bestehenden privaten Volksschulen um 8.30 Uhr beginnen wird, während in öffentlichen Volksschulen wie bisher um 8 Uhr mit dem Unterricht begonnen wird.

### Die Nachbarin mit heißem Wasser begossen.

Im Haus Siemiradzkastraße 33 kam es zwischen den Nachbarinnen Marianna Kulikowska und Anna Wiaderel zu Streit. Die Wiaderel begnügte sich jedoch nicht mit der mündlichen Auseinandersetzung. Sie ergriff einen Topf mit heißem Wasser und begoß die Widersacherin. Die Kulikowska erlitt Verbrühungen im Gesicht und mußte die Hilfe der Rettungsbereitschaft in Anspruch nehmen.

### Mit 100-Plotschein verschwunden.

Der Sprecher des Lodzzer Rundfunks Woleslaw Buziakiewicz, wohnhaft Grabiowska 38, hat den in demselben Haus wohnhaften Jan Lacheta, er möge ihm eine 100-Plotsbanknote wechseln. Lacheta nahm den Schein, um ihn zu wechseln, kehrte aber mit dem Geld nicht mehr zurück. Buziakiewicz erstattete bei der Polizei Meldung, die Lacheta sucht.

## Die Unterhaltskosten um 0,75 % gestiegen

Gestern fand im Wojewodschaftsamt eine Sitzung der Kommission zur Ermittlung der Unterhaltskosten statt. Auf Grund des vorliegenden statistischen Materials stellte die Kommission fest, daß die Unterhaltskosten einer vierköpfigen Arbeiterfamilie im Dezember Zl. 4.82,59 betrugen, was gegenüber dem November eine Preissteigerung von 0,74 Prozent bedeutet. Teurer wurden Erbsen, Kartoffeln, Wurst, Eier und Speck, während Butter, Mehl und Rindfleisch billiger wurden.

### Ein betrügerischer Hauswarter.

Der Landmann Josef Pabol aus dem Dorf Kozelawice, Kreis Gostynin, meldete der Polizei, der Wärter des Hauses Lagiewnicza 90, Josef Habrowski, habe von ihm unter dem Versprechen, ihm seine Hauswarterstelle abzutreten, 1900 Ploty herausgelodt. Er gebe nun das Geld nicht zurück, während Pabol auch die Arbeitsstelle nicht erhalten kann. Gegen den betrügerischen Hauswarter wurde eine Unterjuchung eingeleitet.

### Eine Reihe von Unfällen

Auf dem Fabrikgrundstück Andrzeja 52 stürzte der Arbeiter Edmund Pietraszkiewicz, Nowo-Zarzewska 7, 17 Jahre alt, vom Dach eines einstöckigen Gebäudes. Er erlitt einen Beinbruch und mußte in ein Krankenhaus übergeführt werden.

In der Wolczanskastraße glitt die 36jährige Helena Kochanek, wohnhaft Bronislawastrasse 5, aus und stürzte so unglücklich, daß sie den rechten Arm brach. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt. — Ferner glitt vor dem Hause Wilenskastraße 9 der Schuhmacher Adolf Kebernik aus und stürzte, wobei er den rechten Arm brach.

In der Rzgowskistraße wurde der 53jährige Zygmunt Boruchowicz, wohnhaft Sieradzka 3, beim Ueberstreifen des Fahrradammes vom Kotflügel eines vorüberfahrenden Kraftwagens getroffen und umgerissen. Er erlitt allgemeine Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

### Durch Messerstiche verletzt.

In der Pabianickastraße kam es zwischen Männern zu einer Schlägerei, im Verlaufe welcher der 25jährige Felix Krajewski durch Messerstiche verletzt wurde. Es wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihm Hilfe erwies.

### Aus dem Gerichtssaal

#### Bauern wollten einen Chauffeur lynchen.

Am 16. Oktober 1938 fuhr ein Personenauto, das von dem Chauffeur Domagala gelenkt wurde, in Rzgow auf den Wagen des Bauern Ignacy Salski auf. Der Wagen wurde zertrümmert. Am Unglücksort versammelten sich zahlreiche Rzgower Einwohner, die gegenüber dem Chauffeur eine drohende Haltung annahmen und dann diesen und zwei Insassen des Kraftwagens auch verprügelten. Dem Zwischenfall setzte die Polizei ein Ende, die mehrere Angreifer zur Verantwortung zog. Es waren dies der 22jährige Jan Jakubczyk, der 24jährige Stanislaw Czernik, der 25jährige Felix Stajak, der 25jährige Kazimierz Strzalkowski, der 25jährige Ignacy Salski und der 25jährige Stefan Krajewski. Die Genannten hatten sich gestern vor dem Lodzzer Bezirksgericht zu verantworten. Jan Jakubczyk und Stanislaw Czernik wurden zu 3 Monaten Haft mit Bewährungsfrist verurteilt, während die übrigen Angeklagten freigesprochen wurden.

#### Wie man sich leicht schuldig macht.

Der Lodzzer Einwohner Adolf Steinert weilte im Jahre 1937 in Deutschland. Hier ließ er von einem Bekannten 50 Mark. Als einige Zeit später ein Bekannter Steinerts nach Deutschland fuhr, bat Steinert diesen, er möge die 50 Mark dem Bekannten in Deutschland zurückerstatten, wobei er die 50 Mark dem Deutschen Landreisenden in polnischer Wälua übergab. Davon erfuhr die Devisenstelle und zog Steinert wegen Devisenvergehens zur Verantwortung. Steinert hatte sich gestern vor dem Lodzzer Bezirksgericht zu verantworten, das ihn zu 100 Ploty Geldstrafe verurteilte.

#### Wegen Beleidigung des Gerichts verurteilt.

Antoni Maciolek aus Ruda-Pabianicka, Rzewaskastraße 22, wurde seinerzeit zur Zahlung von Werten an eine gewisse Olejniczak, mit der er ein Kind hatte, verurteilt. Mit dem Urteil unzufrieden, richtete Maciolek eine Klage an den Präses des Bezirksgerichts, in welcher er sagte, „der Teufel hätte in diesem Fall ein gerechteres Urteil gefällt.“ Er wurde wegen Beleidigung des Gerichts zur Verantwortung gezogen und gestern vom Lodzzer Bezirksgericht zu 2 Monaten Haft verurteilt.

#### Bessern Eigentum?

In der 2. Brigade der Lodzzer Untersuchungsabteilung befinden sich zwei Baupläne, die am 2. November 1938 an der Gde Sawacla- und Zurzynskastraße gefunden wurden.

### Auf die frühere Braut geschossen

In der Zawadzkastraße wurde am Dienstag abend die Anna Bieganiowska, wohnhaft Zamenhoffstraße 13, von einem jungen Mann, Czesław Chodala, wohnhaft Gdaniska 75, durch einen Revolverschuß schwer verletzt. Ueber den blutigen Zwischenfall wird folgendes erklärt: Die Bieganiowska ist 24, Chodala 20 Jahre alt. Das Mädchen bildete sich den jungen Mann als Bräutigam ein. Er wollte aber von ihr nichts wissen, da er ein anderes Mädchen erwählt hat. Um ihr Ziel zu erreichen, inszenierte die Bieganiowska vorgestern in der Zawadzkastraße ein Zusammentreffen mit Chodala und dessen Braut, um das Mädchen von ihm zu verschleichen. Der junge Mann, der überdies angeheitert war, erregte sich wegen des Austritts der Bieganiowska derart, daß er den Revolver zog und auf sie schoß. Gegen den Täter ist eine Untersuchung im Gange.

### Ein 11jähriger Ausreißer wird gesucht.

Der 11jährige Jerzy Martyniak ist am 22. September 1938 aus dem Elternhaus in der Wolczanska 145 geflohen und ist seitdem verschwunden. Der Bursche ist mittleren Wuchses, schlank, blond, er hat ein längliches Gesicht, absteigende Ohren und eine charakteristische krumme Nase. Wer über den Verbleib des Burschen etwas weiß, wird gebeten, davon die Polizei in Kenntnis zu setzen.

### Schrecklicher Tod einer Landfrau

Vom Getriebe eines Kofzwerkes zermalmt.

Einen schrecklichen Tod erlitt in Dorz Opole, Gemeinde Maczajew, Kreis Lenczycza, die Landfrau Josefa Dlugoszewska. Sie trieb die Pserde am Kofzwerk an, wobei sie einen langen Pelz anhatte. Durch Unachtsamkeit der Frau kam ein Zipfel des Pelzes zwischen das Getriebe des Kofzwerkes. Die Frau konnte sich nicht mehr befreien und wurde mit samt dem Pelz in das Getriebe hineingezogen. Auf das Geschrei der Unglücklichen wurden die Pserde angehalten, jedoch war es bereits zu spät. Der Frau wurde der Kopf zermalmt, außerdem erlitt sie mehrere Rippenbrüche. Sie war auf der Stelle tot.

**Petrifau.** Eine Gemeindefasse bestohlen. Ein dreierter Einbruch wurde im Gemeindevamt in Raminik bei Petrifau verübt. Unbekannte Diebe drangen nachts in das Gemeindevamt ein, trugen den feuerfesten Kassenschrank zum Fenster hinaus auf den nahen Friedhof. Hier erbrachen sie den Schrank und entnahmen ihm 1500 Zloty. Der freche Diebstahl wurde am nächsten Morgen bemerkt.

**Wielun.** Zwei Schmuggler festgenommen. In der Nähe der deutschen Grenze bei Rudniki nahm die Polizei zwei Männer fest, die Metallzeugnisse und Seide aus Deutschland nach Polen schmuggelten. Die Festgenommenen erwiesen sich als Wladyslaw Pistera und Jygunnt Arzeszycal, beide aus Dzialoszyzn stammend. Das ihnen abgenommene Schmuggelgut hat einen Wert von 1200 Zloty. Die Schmuggler wurden der Gerichtsbehörde übergeben.

**Lasz.** Anwesen niedergebrannt. Im Dorf Walentynow, Kreis Litz, entstand auf dem Anwesen des Reinhold Meier Feuer, das sich sehr schnell ausbreitete. Da wirksame Hilfe nicht zur Stelle war, griff das Feuer auf alle Gebäude des Anwesens über, die eingäschert wurden. Der Brandschaden beträgt 6000 Zloty.

### Befreiung von der Umsatzsteuer

des kleinen Handwerks, der Heim- und Volksindustrie.

Wie verlautet, wird das Finanzministerium den Wirtschaftsorganisationen in den nächsten Tagen einen Vorschlag zur Befreiung der Handwerker sowie der in der Heim- und Volksindustrie beschäftigten Arbeiter von der Umsatzsteuer zugehen lassen. Unter den Handwerkern sollen solche von der Steuer befreit werden, die selbst oder mit Hilfe eines Familienangehörigen arbeiten. Wie dazu verlautet, haben die Handwerkerorganisationen von sich aus den Vorschlag unterbreitet, die Vergünstigungen auf eine größere Anzahl Werkstätten zu erstrecken.

### Der Textilexport nach Sowjetrußland

Im Zusammenhang mit den polnisch-sowjetrußischen Handelsbesprechungen wurde von einigen polnischen Blättern die Möglichkeit angedeutet, daß sich hier ein Betätigungsfeld für die Bialystoker Textilindustrie ergeben würde. Eine gut unterrichtete polnische Wirtschaftskorrespondenz stellt jetzt fest, daß diese Vermutungen vollkommen abwegig sind. Rußland habe eine Produktion für Massenwaren, wie sie die Bialystoker Industrie herstellt, in ausreichendem Maße bereits selbst zur Verfügung, so daß Bialystok auf Sowjetbestellungen nicht rechnen könne. Dagegen sei in Sowjetrußland ein Mangel an Textilwaren wertvollerer Gattung, wie sie in Lodz und besonders in Bielyz hergestellt werden. Die Industrie dieser beiden Städte könnte daher vielmehr mit der Möglichkeit eines Abzuges nach Sowjetrußland rechnen als die Industrie von Bialystok.

### Deutscher Lehrer wegen Beleidigung verurteilt

Das Posener Appellationsgericht verurteilte als Revisionsinstanz den Lehrer Leo Goli aus Gumienice, Kreis Protoschin, zu 9 Monaten Gefängnis mit dreijähriger Bewährungsfrist unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft. Von der ersten Instanz vor dem Bezirksgericht in Ostrowo war der Angeklagte freigesprochen worden. Die Verurteilung erfolgte wegen Zulassung eines Wanderlehrers und wegen Beleidigung des Posener Schulkuratoriums auf einer Konferenz der staatlichen Lehrer durch eine Äußerung über das deutsch-polnische Verhältnis auf dem Gebiete des Schulwesens.

### 10000 Zloty im Ofen verbrannt

Eine alleinstehende Frau in Drohobycz in Ostpolen hatte von ihren Eltern eine Mitgift von 10000 Zloty bekommen. Das Geld versteckte die Frau in einem Ofen, der niemals geheizt wurde. Vor einigen Tagen kam ein Schwager zu Besuch. Weil es ihm im Zimmer zu kalt war, machte er, für eine kurze Zeit allein gelassen, im Ofen Feuer, ohne zu wissen, welcher Schatz darin war. Alles Geld verbrannte.

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Racperkiewicz, Zgierka 54; Richter i Sla, 11. Listopada 86; Hundelewicz, Petrikauer 25; Bojarcki i Sla, Przejazd 19; Cz. Rytel, Kopernika 26; R. Lipiec, Petrikauer 193; A. Kowalski, Rzgowska 147.

### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Zentrum. Sonnabend, den 14. Januar, um 7 Uhr abends findet im Parteifokal, Wandurkistrasse 15, eine Vorstandssitzung statt.

### Bielyz-Biala u. Umgebung

#### Ein Verkehrshindernis auf der 3. Maistraße

In Bielyz hat in der 3. Maistraße an der Ecke der Sienkiewicza (gegenüber dem Tempel), angrenzend an die Sixtilla, in welcher Bürgermeister Dr. Brzobysla wohnt, die Autofirma A. Mollin, die auch Waren versichert, ihr Büro und zugleich auch das Magazin, in welchem die zur Beförderung gelangenden Waren den ganzen Tag gesammelt und täglich in den Abendstunden in große Lastautos verladen werden. Während dieser Zeit wird der Gehsteig durch Kisten und Fässer und die Straße durch parkende Lastautos auf die die Waren verladen werden, verstellt. Hierdurch sind die Passanten gezwungen, diese Stelle zu umgehen und sie müssen sich zu diesem Zwecke auf die Fahrbahn begeben, wo sie Gefahr laufen, von einem Auto angefahren zu werden. Wir erlauben uns daher eine Anfrage, ob die für die Sicherheit des Straßenverkehrs verantwortlichen Faktoren dieses Verkehrshindernis noch nicht bemerkt haben, oder erst dann bemerken werden, bis ein Opfer zu verzeichnen sein wird. Wäre es nicht möglich, die Firma Mollin zu veranlassen, daß wenn sie schon ihr Büro in der 3. Maistraße aufrechterhält, doch wenigstens das Magazin in einen Hofraum verlegt, wo sie ihre Waren auf die Lastautos viel bequemer verladen könnte und den Verkehr auf dem Gehsteig nicht behindern würde.

### Aus dem Gerichtssaal

Vor dem nach Bielyz delegierten Kreisrichter Swiedewski und dem Staatsanwalt Manilowski aus Cieszyn begann der Prozeß gegen den Wladyslaw Rodak und seine Familie und den Jakob Mikolajek. Die beiden sind angeklagt, im Jahre 1938 große Einbruchsdiebstähle ausgeführt zu haben, und zwar in die Kürschnerwerkstatt des Viktor Goldman, in das Galanteriegeschäft Schreklinger, in die Schlosserwerkstatt Bialon und in das Magazin der Firma Horal. Sie erbeuteten bei diesen Einbrüchen Waren im Werte von gegen 20000 Zloty. Zu der Verhandlung waren 9 Zeugen geladen. Die Angeklagten wurden durch die Rechtsanwälte Dr. Freyer und Dr. Dymek vertreten. Die Zeugeneinvernahme nahm ziemlich lange Zeit in Anspruch und so wurde der Prozeß schließlich vertagt.

### Parteiantündigungen

**Sozialdem. Wahlverein „Vorwärts“-Mikuszowice.** Am Donnerstag, dem 12. Januar 1939, findet um 7 Uhr abends im Gasthaus Genjer die fällige Vorstandssitzung statt. Da wichtige Angelegenheiten zu erledigen sind, ist es Pflicht eines jeden Vorstandsmitgliedes pünktlich und bestimmt zu erscheinen.

**Berein jugendlicher Arbeiter in Aleksandrowice.** Sonntag, den 15. Januar 1939, findet im Arbeiterheim in Aleksandrowice die 17. ordentliche Generalversammlung obigen Vereines statt. Die Brudervereine werden erjucht, ihre Delegierten bestimmt zu entsenden.

### Faschingsfest

im AGS „Gleichheit“ Stare-Bielsto.

Samstag, den 14. Januar 1939 veranstaltet der Arbeitergesangverein „Gleichheit“ in Stare-Bielsto in der Restauration des Herrn Andreas Schubert in Stare-Bielsto ein Faschingsfest. — Alle Sänger sind voll auf mit der Dekoration beschäftigt und der Vereinsgärtner hat den Festsaal in ein Glashaus verwandelt, Bäume und Sträucher aufgestellt und er versichert, daß trotz der Winterszeit alle bis zum Festtage in schönster Blütenpracht stehen werden. Wer also einen frohen Abend, einen Walzer unter blühenden Bäumen tanzen will, der komme zur „Gleichheit“ zum Faschingsfest. Eintrittskarten bei allen Sängern zu 1 Zloty.

### Achtung! Lesen und vormerken!

Der Arbeiterturn- und Sportverein „Vorwärts“-Bielyz gibt bekannt, daß er seinen traditionellen Maskeballe am 21. Januar l. J. veranstaltet. Wer ein paar lustige und unbeschwerte Stunden im Kreise seiner Freunde und Bekannten erleben will, der möge sich diesen Samstag für die Turner frei halten. Für Belustigung und besondere Ueberraschungen ist gesorgt. Der Festanschluß.

**Sozialdem. Wahlverein Stare-Bielsto.** Dienstag, den 17. Januar 1939, findet um 8 Uhr abends in der Restauration des Herrn Schubert Andreas in Stare-Bielsto die Vorstandssitzung des sozialdem. Wahlvereines „Vorwärts“ statt, wozu alle Vorstandsmitglieder und die sozialistischen Gemeinderatsmitglieder freundlich eingeladen werden.

### Oberschlesien

#### Von der Versicherungsanstalt in Chorzow

Der Budgetvoranschlag der Versicherungsanstalt in Chorzow sieht für das Jahr 1939 Einnahmen in Höhe von 22 443 000 Zloty vor, denen Ausgaben in Höhe von 22 228 000 Zloty gegenüberstehen. Man rechnet also mit einem Ueberschuß von über 200 000 Zloty.

In den Ausgaben sind die Rentenbeträge nicht enthalten, die der Staat und die Wojewodschaft zu zahlen haben. Diese Ausgaben belaufen sich im Jahre 1939 auf ungefähr sieben Millionen Zloty.

### Straßenbahnwagen im Auftrag.

Die Schlesijsche Kleinbahngesellschaft hat der Pilsudnikhütte in Chorzow die Herstellung von neuen Straßenbahnwagen in Auftrag gegeben. Mit den Arbeiten ist bereits begonnen worden.

### Genße Verkehrsunfälle

Auf der Landstraße zwischen Pielarn SI. und Brzozowicz-Kamin ereignete sich ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Als ein Autobus das Schlittengespann mit zwei Insassen des Erich Emmerling aus Chorzow überholen wollte, lenkte der Kutscher sein Gespann plötzlich nach der rechten Straßenseite ab, wobei das Pferd vom Autobus erfasst und etwa 40 Meter mitgeschleift wurde. Das Pferd wurde auf der Stelle getötet. Der Schlitten ist in einen Graben geschleudert worden und Emmerling sowie die beiden Insassen erlitten Verletzungen, die jedoch zum Glück nicht lebensgefährlich sind.

Auf der Plebiszit-Straße in Ryduktan kam einem Postwagen ein privater Personenwagen mit vollem Scheinwerferlicht entgegen, so daß der Lenker des Postautos, Roman Koziejki, geblendet wurde und die Sicht verlor. Da trotz mehrmaligen Warnsignalen das Licht nicht abgeblendet wurde, bremste Koziejki seinen Wagen ab, wodurch dieser auf der glatten Straße ins Schleudern kam und gegen einen Baum schlug. Dabei wurde der Motor vollständig zertrümmert. Durch die Glassplitter erlitt Koziejki schwere Schnittwunden im Gesicht und an den Händen. Der Urheber des Unfalls entkam unerkannt.

### Ein Kind in Flammen.

In Pischow lief der achtjährige Ewald Opjol, der sich beim Robeln steife Gliedmaßen geholt hatte, nach Hause und stellte sich an den glühenden Ofen. Plötzlich fing sein Mantel Feuer, und bald stand der Junge in hellen Flammen. Auf sein Geschrei eilte die Mutter herbei, die die Flammen mit Decken erlöschte. Zum Glück hat der Junge nur leichte Brandwunden erlitten.

### Sturz nach dem Einbruch festgenommen.

In das Ladengeschäft des Schlesijschen Konsums an der Wilsonstraße in Raitowicz-Palenzje wurde, wie berichtet, in der Nacht zum Dreikönigs-Festtag eingebrochen. Die Eindrehler stahlen Branntwein, Wein, Tabakwaren, Schokolade usw. im Gesamtwert von 1000 Zloty. Der Polizei gelang es in der Zwischenzeit nicht nur die Eindrehler zu ermitteln und festzunehmen, sondern auch die Fehler ausfindig zu machen. Da die Untersuchung weitergeht, werden die Namen der Festgenommenen vorläufig geheimgehalten.